

Förderungsschwerpunktprogramm 'Begleitforschung zu den gesetzlichen Krebsfrüherkennungsprogrammen'

Leitfaden für die Antragstellung

Allgemeine Hinweise

Ziele und Fragestellungen

Gemäß Handlungsfeld 1, Ziel 3 im Nationalen Krebsplan ist es wichtig, dass der Nutzen (Sterblichkeitssenkung) und die Qualität, aber auch mögliche Risiken von Früherkennungsuntersuchungen regelmäßig wissenschaftlich untersucht und bewertet werden. Entsprechende Evaluationen sind gemäß Krebs-Früherkennungsrichtlinie des G-BA vorgesehen, so dass hier für die Deutsche Krebshilfe kein Handlungsbedarf besteht. Zielsetzung dieses Förderschwerpunktprogramms ist daher die qualitative Verbesserung / Weiterentwicklung der laufenden beziehungsweise anlaufenden gesetzlichen Krebsfrüherkennungsprogramme. Die Forschungsprojekte sollen – anwendungsnah, beispielsweise auf dem Gebiet der Versorgungsforschung – einen Beitrag zur Optimierung der Programme zur Krebsfrüherkennung leisten, deren Erkenntnisse dann wiederum in die (weitere) Ausgestaltung der Programme durch den G-BA einfließen sollten. Im Folgenden sind beispielhaft mögliche Fragestellungen formuliert:

1. Einladungsverfahren / Kommunikationswege und informierte Entscheidung

- a) Wie wollen Teilnehmer bei Programmen ohne Einladungsverfahren angesprochen werden?
- b) Wie sollen Einladungsverfahren ausgestaltet sein (zum Beispiel analog oder digital)?
- c) Wie sollen Einladungen, auch unter Berücksichtigung sozioökonomischer Gesichtspunkte, gestaltet sein? Wie können die Schreiben auf unterschiedliche Bildungsniveaus angepasst werden?
- d) Welche potentiellen Teilnehmer wollen die informierte Entscheidung, welche nicht?
- e) Welche Informationen sollen potenzielle Teilnehmer erhalten, um eine informierte Entscheidung treffen zu können?
- f) Wie und wann wird die Entscheidung zur Screening-Teilnahme getroffen?
- g) Welche Kommunikationswege sind für bestimmte Zielgruppen geeignet?

2. Aspekte der Programmdurchführung und -ausgestaltung

- a) Wie können die Früherkennungsuntersuchungen zeitlich und prozedural optimiert werden?
- b) Rolle von Hausarzt / Facharzt bei Krebsfrüherkennungsuntersuchungen – Information / Untersuchung?
- c) Wie unterscheiden sich die bei der Zervixkarzinom-Früherkennungsuntersuchung verwendeten HPV-Tests?
- d) Wie sinnvoll ist die Co-Testung (PAP-Abstrich und HPV-Test) im Rahmen der Zervixkarzinom-Früherkennungsuntersuchung?
- e) Wie unterscheiden sich die bei der Darmkrebs-Früherkennung eingesetzten Tests?
- f) Welche bereits validierten Biomarker / Verfahren könnten in Krebsfrüherkennungsprogramme implementiert werden?

3. Konzepte der risikoangepassten Krebsfrüherkennung und Implementierung in die laufenden oder anlaufenden Programme

Wie könnten geeignete Konzepte der risikoangepassten Krebsfrüherkennung sowie deren Implementierung in die laufenden oder anlaufenden Programme aussehen?

Begutachtungsverfahren und Fristen

Das Antrags- / Begutachtungsverfahren ist zweistufig:

Der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe ist aus organisatorischen Gründen mitzuteilen, dass eine Antragstellung beabsichtigt ist. Absichtserklärungen sind bis zum 17.05.2018, 13:00 Uhr einzureichen.

1. Kurzanträge müssen der Deutschen Krebshilfe spätestens am 21.06.2018, 13:00 Uhr vorliegen.
2. Bei positiver Vorbegutachtung müssen ausgearbeitete Anträge bis zum 29.11.2018, 13:00 Uhr in der Geschäftsstelle eingehen.

Bitte senden Sie Ihre Absichtserklärung und Antragsunterlagen an die folgende Adresse:

Stiftung Deutsche Krebshilfe
Abteilung Förderung
Buschstraße 32
53113 Bonn

Eine Abgabe per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Hinweise zum Vorgehen und zur Methodik

Bei der Planung und Ausarbeitung der Forschungsprojekte sollen folgende Punkte Berücksichtigung finden:

- Es sollten Nutzer der Krebsfrüherkennungsprogramme in die Forschungsvorhaben einbezogen werden. Abhängig von der Fragestellung sollte bei entsprechenden Projekten auch eine Nutzertesting erfolgen.
- Es sollten die folgenden Empfehlungen bei der Projektdurchführung beachtet werden:
 - Gute Praxis Gesundheitsinformation (Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin)
 - GEP – Gute epidemiologische Praxis (Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie)
 - GPS – Gute Praxis Sekundärdatenanalyse (Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention)
 - Gute wissenschaftliche Praxis (Deutsche Forschungsgemeinschaft)
- Die Verwertbarkeit und Umsetzbarkeit der zu erwartenden Ergebnisse im Hinblick auf eine Optimierung der Krebsfrüherkennungsprogramme sollte dargestellt werden ('expected impact').

Voraussetzungen für die Antragstellung

Die Ausschreibung richtet sich an universitäre sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Folgende Voraussetzungen müssen für die Durchführung eines Modellprojektes erfüllt sein:

- Die Antragsteller müssen durch einschlägige Erfahrungen und Vorarbeiten zur Thematik ausgewiesen sein.
- Der Zugang zu Datenquellen (zum Beispiel Krankenkassen, Klinische Krebsregister) – sofern für die Projektdurchführung erforderlich – muss nachgewiesen sein. Eine Kooperation mit den Krankenkassen ist hierbei ausdrücklich erwünscht.
- Die Projektvorhaben sollten sich auf die aktuellen Krebsfrüherkennungsprogramme in Deutschland beziehen.

Allgemeine Hinweise für die Antragstellung

Die fristgerechte Einreichung einer Absichtserklärung ist Voraussetzung dafür, einen Kurzantrag einreichen zu können. Zur Einreichung eines Vollantrages sind nur die Arbeitsgruppen berechtigt, die nach positiver Begutachtung ihres Kurzantrages schriftlich von der Deutschen Krebshilfe zur Antragstellung eines ausgearbeiteten Antrages aufgefordert worden sind.

Einzelanträge sowie Verbundanträge mit bis zu drei an einem Verbund beteiligten Arbeitsgruppen sind möglich. Bei Verbundvorhaben muss der größere Erkenntnisgewinn im Vergleich zu einer unkoordinierten Förderung von Einzelprojekten eindeutig erkennbar sein (Synergieeffekt). Das heißt, für jedes Teilprojekt eines Verbundvorhabens muss gezeigt werden, dass es für die Bearbeitung des gemeinsamen Forschungsziels einen wesentlichen Beitrag leistet. Gefördert werden lokale, regionale und nationale Verbundvorhaben. Eine der antragstellenden Personen

übernimmt als Projektleitung die Federführung und vertritt die Verbundgruppe gegenüber der Deutschen Krebshilfe (korrespondierende Projektleitung).

Angehörige einer Einrichtung, die nur erwerbswirtschaftlichen Zwecken dient beziehungsweise denen es nicht gestattet ist, Ergebnisse in allgemein zugänglicher Form zu veröffentlichen, sind nicht antragsberechtigt.

Die korrespondierende Projektleitung erhält jeweils innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Absichtserklärung und der Antragsunterlagen bei der Geschäftsstelle eine Eingangsbestätigung. Für den Fall, dass Sie keine Eingangsbestätigung erhalten haben, setzen Sie sich bitte per E-Mail mit der Abteilung Förderung der Deutschen Krebshilfe in Verbindung (kraheck@krebshilfe.de). Bitte geben Sie dabei den vollständigen Projekttitel und Ihre Telefonnummer an.

Sollten Sie Fragen zur Antragstellung haben, wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an Frau Gregory (0228 / 7 29 90-207; gregory@krebshilfe.de).

Absichtserklärung

Bitte reichen Sie die Absichtserklärung bis zum 17.05.2018, 13:00 Uhr per E-Mail ein.

Die fristgerechte Abgabe einer Absichtserklärung ist Voraussetzung dafür, einen Kurzantrag einreichen zu können.

Die Absichtserklärung muss die im Folgenden genannten Angaben enthalten. Übernehmen Sie bitte folgende Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften.

1. Antragsteller / innen

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellerinnen und Antragstellern benötigt (bei mehreren antragstellenden Personen nennen Sie bitte zuerst die Person, die gegenüber der Deutschen Krebshilfe die Korrespondenz übernimmt):

- a) Vorname, Name, akademischer Grad
- b) Vollständige Bezeichnung der Institution
- c) Postanschrift
- d) Telefonnummer, E-Mail-Adresse

2. Projekttitle

Bitte geben Sie den vollständigen Projekttitle des Vorhabens an (maximal 160 Zeichen).

3. Antragsart

Geben Sie hier bitte an, ob es sich um einen Einzelantrag oder um einen Verbundantrag (siehe auch Allgemeine Hinweise für die Antragstellung) handelt.

4. Themenzuordnung

Es können Projekte beantragt werden, die sich mit einem oder mehreren der in der Zielsetzung genannten Themen / Fragestellungen befassen. Bitte geben Sie hier an, welchem Thema / welcher Fragestellung Ihr Projekt primär zuzuordnen ist.

Kurzantrag

Bitte reichen Sie die Kurzanträge in vierfacher Ausführung (ein ungebundenes Original, drei gebundene vollständige Kopien) bis zum 21.06.2018, 13:00 Uhr (Eingang bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe) ein. Eine Vorlage des Kurzantrages per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Bitte legen Sie zudem eine CD-ROM mit den folgenden Dateien bei:

- Stammdatenformular zum Antrag (abrufbar unter www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen) als Word- oder RTF-Dokument
- Den gesamten Kurzantrag in pdf-Format (Dateigröße maximal 10 MB), inklusive Anhängen und Unterschriften

Elektronische Antragsversionen müssen mit der Druckversion übereinstimmen. Formal unvollständige Anträge können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden. Eingereichte Antragskopien werden von der Geschäftsstelle nicht auf Vollständigkeit geprüft.

Aus der Vorlage eines Kurzantrags kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Antragstellende Personen haben keinen Rechtsanspruch auf Rückgabe eines eingereichten Kurzantrags.

Die Antragsunterlagen müssen die im Folgenden genannten Angaben enthalten. Übernehmen Sie bitte alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden. Bitte verwenden Sie dabei Schriftgröße 11 (Arial) und einen Zeilenabstand von 1,25.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller / innen

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellerinnen und Antragstellern benötigt (bei mehreren antragstellenden Personen nennen Sie bitte zuerst die Person, die gegenüber der Deutschen Krebshilfe die Korrespondenz übernimmt):

- a) Vorname, Name, akademischer Grad, Geburtsdatum
- b) Vollständige Bezeichnung der Institution
- c) Postanschrift (Teilen Sie uns Änderungen Ihrer Kontaktdaten bitte umgehend mit)
- d) Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- e) Die Bearbeitungsnummern aller vorangegangenen Anträge auf Projektförderung bei der Deutschen Krebshilfe

1.2 Projekttitle

Bitte verwenden Sie an dieser Stelle den finalen Projekttitle (maximal 160 Zeichen).

1.3 Antragsart

Geben Sie hier bitte an, ob es sich um einen Einzelantrag oder um einen Verbundantrag (siehe auch Allgemeine Hinweise für die Antragstellung) handelt.

1.4 Antragszeitraum

Geben Sie hier bitte den Zeitraum an, für den Mittel beantragt werden.

2. Kurzzusammenfassung (maximal 1.900 Zeichen)

Zusammenfassung des geplanten Projektes unter Angabe der wesentlichen Ziele des Vorhabens. Bei Verbundvorhaben erläutern Sie bitte den größeren Erkenntnisgewinn im Vergleich zu einer unkoordinierten Förderung von Einzelprojekten. Bitte beachten Sie, dass die Kurzzusammenfassung aus dem Kurzantrag identisch mit der Zusammenfassung in dem Stammdatenformular ist.

3. Darstellung des Projektes

(Einzelantrag: maximal drei Seiten; Verbundantrag: maximal drei Seiten plus eine Seite je zusätzlicher Arbeitsgruppe)

Diese sollte die folgenden Angaben enthalten:

- Wissenschaftlicher Hintergrund
- Fragestellung / Zielsetzung
- Arbeitsprogramm / Methodik
- Zu erwartende Ergebnisse

Sind statistische Analysen im Rahmen des Vorhabens geplant, sollte professionelle statistische Expertise eingebunden werden. Bitte beachten Sie hierzu Punkt 5 sowie die ergänzenden Hinweise zur Antragstellung unter: www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/versorg-forschung_hinweise.pdf

4. Förderungsrahmen

Schätzung der Fördermittel (Personalmittel, Verbrauchsmaterialien usw.), die beantragt werden (maximal eine halbe Seite)

5. Einbindung statistischer Expertise

Zur Sicherstellung einer hohen methodischen Qualität wird von Anfang an eine enge Zusammenarbeit mit Methoden-zentren oder Zentren für Klinische Studien empfohlen. Ist für die Projektplanung, -durchführung und -auswertung statistische Expertise erforderlich, sollte eine Biometrikerin oder ein Biometriker oder eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler mit entsprechender Qualifikation eingebunden werden. Bitte fügen Sie in diesem Fall eine schriftliche – unterschriebene – Zusage bei.

6. Kooperationspartner / innen

Bitte nennen Sie hier nur diejenigen Partner, mit denen für das zur Finanzierung beantragte Vorhaben eine konkrete Zusammenarbeit besteht oder vereinbart ist. Bitte fügen Sie von jedem Partner jeweils eine schriftliche – unterschriebene – Kooperationszusage bei. Sollten die Kooperationen in Zusammenhang mit der Rekrutierung von Patientinnen und Patienten stehen, geben Sie bitte neben einer Kooperationszusage auch die Fallzahlab-schätzungen für jeden Kooperationspartner an.

7. Lebenslauf und Publikationen

Tabellarische Lebensläufe (maximal eine Seite je Antragsteller / in). Publikationsliste mit den zehn wichtigsten Publikationen je antragstellender Person. Darin bitte keine Arbeiten aufnehmen, die sich noch in Vorbereitung befinden oder lediglich eingereicht wurden.

8. Unterschriften

Aller Antragstellerinnen und Antragsteller

Bitte stellen Sie sicher, dass dem Kurzantrag alle erforderlichen Anlagen (Kooperationszusagen, Lebensläufe, Publikationsverzeichnisse) beigefügt sind. Wir behalten uns vor, formal unvollständige Anträge nicht in das Begutachtungsverfahren aufzunehmen.

Vollantrag

Antragsberechtigt sind nur die Arbeitsgruppen, die nach positiver Begutachtung ihres Kurzantrages schriftlich von der Deutschen Krebshilfe zur Antragstellung eines ausgearbeiteten Antrages aufgefordert worden sind.

Bitte reichen Sie den ausgearbeiteten Antrag in vierfacher Ausfertigung (ein ungebundenes Original, drei gebundene vollständige Antragskopien) bis zum 29.11.2018, 13:00 Uhr (Eingang bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe) ein. Die Antragskopien sind für die Gutachterinnen und Gutachter bestimmt. Eine Vorlage des Vollantrages per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Bitte legen Sie zudem eine CD-ROM mit folgenden Dateien bei:

- Stammdatenformular zum Antrag (abrufbar unter www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen) als Word- oder RTF-Dokument
- Den gesamten Antrag in pdf-Format (Dateigröße maximal 10 MB), inklusive Anhänge und Unterschriften

Elektronische Antragsversionen müssen mit der Druckversion übereinstimmen. Formal unvollständige Anträge können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden. Eingereichte Antragskopien werden von der Geschäftsstelle nicht auf Vollständigkeit geprüft.

Aus der Vorlage eines Vollantrages kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Antragstellende Personen haben keinen Rechtsanspruch auf Rückgabe eines eingereichten Vollantrages.

Die Antragsunterlagen müssen die im Folgenden genannten Angaben und Anlagen enthalten. Übernehmen Sie bitte alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden. Punkte, die für Sie nicht zutreffen, kennzeichnen Sie mit „entfällt“ (gegebenenfalls mit kurzer Begründung). Bitte verwenden Sie Schriftgröße 11 (Arial) und einen Zeilenabstand von 1,25.

1. Inhaltsverzeichnis

2. Allgemeine Angaben

2.1 Antragsteller / in

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellerinnen und Antragstellern benötigt (bei mehreren antragstellenden Personen nennen Sie bitte zuerst die Person, die gegenüber der Deutschen Krebshilfe die Korrespondenz übernimmt):

- a) Vorname, Name, akademischer Grad, Geburtsdatum
- b) Vollständige Bezeichnung der Institution
- c) Postanschrift (Teilen Sie uns Adressänderungen bitte umgehend mit)
- d) Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- e) Die Bearbeitungsnummern aller vorangegangenen Anträge auf Projektförderung an die Deutsche Krebshilfe

2.2 Projekttitlel

Bitte geben Sie den vollständigen Projekttitlel Ihres Vorhabens an (maximal 160 Zeichen). Dieser muss identisch mit dem Projekttitlel aus dem Kurzantrag sein.

2.3 Antragsart

Geben Sie hier bitte an, ob es sich um einen Einzelantrag oder um einen Verbundantrag handelt. Nennen Sie zudem bitte die Bearbeitungsnummer Ihres Kurzantrages.

2.4 Antragszeitraum

Geben Sie hier bitte den Zeitraum an, für den Mittel beantragt werden.

3. Zusammenfassende Projektbeschreibung (maximal 3.300 Zeichen)

Zusammenfassung des geplanten Projektes unter Angabe der wesentlichen Ziele des Vorhabens. Bei Verbundvorhaben erläutern Sie bitte den größeren Erkenntnisgewinn im Vergleich zu einer unkoordinierten Förderung von Einzelprojekten. Bitte beachten Sie, dass die Zusammenfassung aus dem Vollantrag identisch mit der Zusammenfassung in dem Stammdatenformular ist. Die zusammenfassende Projektbeschreibung wird in die Vorlagen für die Gremien der Deutschen Krebshilfe aufgenommen.

4. Angaben zum Projektvorhaben

(Einzelantrag: maximal 12 Seiten; Verbundantrag: maximal 20 Seiten (ohne Literaturverzeichnis))

4.1 Stand der Forschung

Der aktuelle Stand der Forschung sollte in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben und als Begründung für das zur Förderung beantragte Projekt sorgfältig und ausgewogen dargelegt werden, unter Angabe von bereits durchgeführten Projekten und der wichtigsten einschlägigen Publikationen aus dem wissenschaftlichen Feld (ein Antrag sollte auch ohne Lektüre der zitierten Literatur verständlich sein).

4.2 Eigene Vorarbeiten

Die Vorarbeiten sollten konkret und vollständig dargestellt werden, unter Angabe eigener und fremder Literatur. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als „im Druck in ...“ oder „angenommen bei ...“ angeführt werden (Manuskripte können als Anlage beigefügt werden, ein Antrag sollte aber auch ohne Lektüre der zitierten oder beigefügten Literatur verständlich sein).

4.3 Ziele des geplanten Vorhabens

Gestrafte Darstellung der (wissenschaftlichen) Zielsetzungen (maximal eine Seite). Die Ziele des Vorhabens können auch in Form einer Aufzählung genannt werden.

4.4 Arbeitsprogramm

Das Arbeitsprogramm beschreibt das geplante Vorhaben detailliert. Es ist in Teilprojekte zu gliedern, die zur Zielerreichung des Vorhabens erforderlich sind. Zudem sind nachvollziehbare, messbare Meilensteine festzulegen. Das gilt insbesondere dann, wenn die nachfolgenden Arbeiten auf dem Ergebnis eines Teilprojektes aufbauen.

Das Arbeitsprogramm soll zudem Risiken zur Zielerreichung thematisieren sowie entsprechende mögliche Konsequenzen (zum Beispiel „Veränderung des Arbeitsprogramms“ oder „Abbruch des Vorhabens“).

Alle Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens angewandt werden, sollten genannt und – falls es sich nicht um Standardmethoden handelt – kurz beschrieben werden (gegebenenfalls Verweis auf Publikationen). Erläutern Sie auch, welche Methoden bereits zur Verfügung stehen, welche zu entwickeln sind und welche Hilfe außerhalb der eigenen Arbeitsgruppe in Anspruch genommen werden muss.

Sind statistische Analysen im Rahmen des Vorhabens geplant, sollte professionelle statistische Expertise eingebunden werden. Bitte beachten Sie hierzu Punkt 6.6 dieses Leitfadens sowie die ergänzenden Hinweise zur Antragstellung unter: www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/versorg-forschung_hinweise.pdf

4.5 Projektstruktur und -management (bei Verbundanträgen)

Zusammenfassende Darstellung der Organisation und Vernetzung der Arbeitsgruppen, zum Beispiel in Form eines Organigramms. Bitte gehen Sie dabei insbesondere auf die Verantwortlichkeiten der federführenden Projektleitung und der übrigen beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Bezug auf die Teilprojekte und Meilensteine ein.

4.6 Zeitplan

Schematische Darstellung der zeitlichen Abfolge des Arbeitsprogramms unter Berücksichtigung von Meilensteinen (maximal eine Seite)

5. Förderungsrahmen

Bitte beachten Sie, dass für die Gutachter nachvollziehbar sein muss, wie sich die beantragten Mittel im Einzelnen zusammensetzen. Die Notwendigkeit der beantragten Mittel ist zu begründen.

5.1 Personalmittel

Folgende Angaben sind für jede beantragte Stelle erforderlich:

- Bezeichnung der beantragten Stelle (zum Beispiel Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter / in, Ärztin / Arzt)
- Der gewünschte Umfang der beantragten Stelle (zum Beispiel 50 %-Stelle)
- Die gewünschte Dauer der Beschäftigung (zum Beispiel für 3 Jahre)
- Die Vergütungsgruppe nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)
- Eine Aufgabenbeschreibung für jede beantragte Personalstelle (ein Verweis auf das Arbeitsprogramm ist nicht ausreichend)
- Sind die Personen, für die Personalmittel erbeten werden, bereits bekannt, so geben Sie bitte die Namen an

5.2 Investitionsmittel

Hierunter fallen insbesondere wissenschaftliche Geräte. Folgende Angaben sind erforderlich:

- Bitte benennen Sie die Geräte.
- Jeweils eine ausführliche Begründung, warum Sie die zur Finanzierung beantragten Geräte für die Durchführung des Vorhabens benötigen, auch in Bezug auf die bereits vorhandene Ausstattung.

Bitte beachten Sie, dass Geräte, die zur Grundausstattung eines Instituts oder einer Klinik gehören, von der Deutschen Krebshilfe grundsätzlich nicht finanziert werden.

5.3 Mittel für Verbrauchsmaterialien

Bitte nennen Sie die Verbrauchsmaterialien (zum Beispiel Bürobedarf) und geben Sie die Höhe der jährlich für die einzelnen Positionen beantragten Mittel in Euro an.

5.4 Reisekosten

Für Reisen, die für die erfolgreiche Durchführung des Forschungsvorhabens unbedingt erforderlich sind (zum Beispiel Reisen zu Kooperationspartnern), können Mittel beantragt werden. Begründen Sie die Notwendigkeit der geplanten Reisen.

5.5 Mittel für Sonstiges

Hierunter fallen zum Beispiel Aufträge an Dritte (aktuelles Angebot / aktuellen Kostenvoranschlag beilegen), Fragebogenlizenzen oder Druckkosten für Fragebögen.

5.6 Zusammenfassung des beantragten Förderungsrahmens nach folgendem Musterbeispiel:

Beantragte Förderungsdauer: x Jahre

Personalmittel:

1 Wiss. Mitarbeiter/in, TV-L E13 (50 %-Stelle), für x Jahre (für Frau/Herrn Dr. ...)	_____ €
1 Wiss. Mitarbeiter/in (Doktorand/in), TV-L E13 (65 %-Stelle) (N. N.), für x Jahre	_____ €
1 Techn. Assistent., TV-L E8 (N. N.), für x Jahre	_____ €
	SUMME €

Investitionsmittel (einmalig)

1 Gerät	_____	€
1 Gerät	_____	€
	SUMME	€

Mittel für Verbrauchsmaterialien (für X Jahre)

Für	_____	€
Für	_____	€
Für	_____	€
	SUMME €	

Mittel für Reisen (für x Jahre):

Für Reisen zum Kooperationspartner	_____	€
------------------------------------	-------	---

Mittel für Sonstiges (für x Jahre):

Für	_____	€
Für	_____	€
	SUMME €	

6. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens

6.1 Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

Name, akademischer Grad und Dienststellung der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Anzahl der (technischen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Hilfskräfte, die gegebenenfalls an dem geplanten Vorhaben mitarbeiten sollen. Bitte geben Sie für jede am Projekt beteiligte Person eine kurze Aufgabenbeschreibung an.

6.2 Wissenschaftliche Kooperationen

Bitte nennen Sie hier nur die Personen, mit denen für das zur Finanzierung beantragte Vorhaben eine konkrete wissenschaftliche Zusammenarbeit besteht oder vereinbart ist. Bitte fügen Sie für jede Person jeweils eine schriftliche Kooperationszusage bei.

6.3 Kooperationen mit Firmen

Bitte geben Sie an, ob und in welchem Umfang Sie im Rahmen des beantragten Vorhabens mit einem Unternehmen kooperieren. Legen Sie eine entsprechende Kooperationszusage des Unternehmens bei.

6.4 Kooperation mit Krankenkassen

Bitte geben Sie an, ob und in welchem Umfang Sie im Rahmen des beantragten Vorhabens mit einer Krankenkasse kooperieren. Legen Sie eine entsprechende Kooperationszusage der Kasse bei.

6.5 Kooperation mit Klinischen Krebsregistern

Bitte geben Sie an, ob und in welchem Umfang Sie im Rahmen des beantragten Vorhabens mit einem Klinischen Krebsregister kooperieren. Legen Sie eine entsprechende Kooperationszusage des Registers bei.

6.6 Einbindung statistischer Expertise

Zur Sicherstellung einer hohen methodischen Qualität wird von Anfang an eine enge Zusammenarbeit mit Methodenzentren oder Zentren für Klinische Studien empfohlen. Ist für die Projektplanung, -durchführung und -auswertung statistische Expertise erforderlich, sollte eine Biometrikerin oder ein Biometriker oder eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler mit entsprechender Qualifikation eingebunden werden. Bitte fügen Sie in diesem Fall eine schriftliche – unterschriebene – Zusage bei.

6.7 Apparative Ausstattung

Machen Sie bitte Angaben über die am Ort vorhandene apparative Ausstattung, die Ihnen für das Vorhaben zur Verfügung steht.

6.8 Beitrag der beteiligten Institution(en) zur Grundausrüstung

(Zum Beispiel die Bereitstellung von Personalstellen, von Mitteln für Verbrauchsmaterialien oder von Geräten für das beantragte Vorhaben)

6.9 Beitrag der Antragsteller / innen zum Projekt

(In Prozent der Arbeitszeit)

7. Sonstige Angaben

7.1 Ethikvotum

Eine Stellungnahme der zuständigen Ethikkommission zum geplanten Forschungsvorhaben ist erforderlich, wenn Untersuchungen am Menschen durchgeführt werden (zum Beispiel qualitative Interviews, sofern personenbezogene Daten einbezogen werden) oder menschliches Material (zum Beispiel Blut oder Gewebeproben) verwendet wird. Aus der Stellungnahme der Ethikkommission muss hervorgehen, dass gegen die Durchführung des bei der Deutschen Krebshilfe zur Finanzierung beantragten Projektes keine Bedenken bestehen. Fügen Sie die Stellungnahme der Ethikkommission als Anlage bei oder weisen Sie gegebenenfalls darauf hin, dass das Ethikvotum nachgereicht wird. Spätestens bei Förderungsbeginn beziehungsweise Auszahlung der Förderungsmittel muss eine positive Stellungnahme der Ethikkommission vorliegen.

Falls mehrere Standorte an einem zur Finanzierung beantragten Forschungsvorhaben beteiligt sind, müssen gegebenenfalls von allen Standorten entsprechende Stellungnahmen der zuständigen Ethikkommissionen vorgelegt werden.

7.2 Drittmittelförderungen

Eine Aufstellung sämtlicher Drittmittelförderungen, die die antragstellenden Personen zum Zeitpunkt der Antragstellung erhalten (das heißt laufende Drittmittelförderungen) – jeweils unter Angabe des Projekttitels, des Förderers, der Förderungsdauer und des jeweiligen Förderungsrahmens. Bitte führen Sie auch alle zur Finanzierung beantragten Projektvorhaben auf, jeweils unter Angabe des Projekttitels und der Förderorganisation, bei der die Sachbeihilfe beantragt wurde.

8. Bestätigung

Die folgende Erklärung, die bestätigt, dass der Antrag bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht wurde:

„Ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag wurde bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht beziehungsweise von keiner anderen Förderorganisation bereits bearbeitet und befürwortet. Während der Bearbeitung dieses Antrages durch die Deutsche Krebshilfe wird ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag bei keiner anderen Förderorganisation gestellt.“

9. Unterschrift

Ort, Datum, Unterschriften aller Antragsteller / innen

10. Anlagen

Bitte denken Sie daran, die Anlagen auch allen Antragskopien beizulegen.

10.1 Tabellarische Lebensläufe

Aller antragstellenden Personen, unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Werdegangs

10.2 Aktuelle Publikationsverzeichnisse der letzten fünf Jahre

Von allen Antragstellerinnen und Antragstellern. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als „im Druck in ...“ oder „angenommen bei ...“ angeführt werden (Manuskripte können beigelegt werden). In das Publikationsverzeichnis bitte keine Arbeiten aufnehmen, die sich noch in Vorbereitung befinden oder lediglich eingereicht wurden.

10.3 Bestätigung der Klinik- beziehungsweise Institutsleitung

Eine Bestätigung der Institutsleitung, an der das zur Förderung beantragte Projekt durchgeführt werden soll, aus der hervorgeht, dass diese über die Antragstellung informiert und mit der Durchführung des Projektes unter Beteiligung der antragstellenden Personen einverstanden ist (eine solche Bestätigung ist von Klinik- beziehungsweise Institutsleitung nicht vorzulegen, falls diese selbst Antragsteller / in ist). Wenn das Projekt an mehreren Institutionen durchgeführt werden soll, sind von allen Klinik- beziehungsweise Institutsleitungen entsprechende Bestätigungen vorzulegen.

10.4 Gegebenenfalls Ethikvotum beziehungsweise Ethikvoten

(Kann nachgereicht werden)

10.5 Sonstige Anlagen

(Zum Beispiel Kooperationsvereinbarungen oder Manuskripte)

Bitte stellen Sie sicher, dass dem Vollantrag alle erforderlichen Anlagen (Lebensläufe, Publikationsverzeichnisse, Bestätigung Klinik- beziehungsweise Institutsleitung, Ethikvoten, Kooperationszusagen) beigelegt sind. Wir behalten uns vor, formal unvollständige Anträge nicht in das Begutachtungsverfahren aufzunehmen.

11. Verpflichtungen

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Annahme einer Sachbeihilfe die Empfängerin und / oder den Empfänger verpflichtet, die „Regeln guter wissenschaftlicher Praxis“ einzuhalten. Diese Regeln sind ausführlich wiedergegeben in den Verwendungsrichtlinien für Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG-Vordrucke 2.01 beziehungsweise 2.02).

Im Falle wissenschaftlichen Fehlverhaltens können Sanktionen beschlossen werden. Wissenschaftliches Fehlverhalten liegt insbesondere vor, wenn in einem wissenschaftserheblichen Zusammenhang bewusst oder grob fahrlässig Falschangaben gemacht werden, geistiges Eigentum anderer verletzt oder deren Forschungstätigkeit beeinträchtigt wird. Entscheidend sind jeweils die Umstände des Einzelfalles.

Darüber hinaus sind die unter „Hinweise zum Vorgehen und zur Methodik“ auf Seite zwei genannten Empfehlungen zu berücksichtigen.